

Donnerstag, 1. Juli 2010

Medienmitteilung

Fichenaffäre: schlimmste Befürchtungen übertroffen!

Der Bericht der Geschäftsprüfungsdelegation des eidgenössischen Parlaments über die Praktiken des schweizerischen Staatsschutzes ist schockierend. Unsere schlimmsten Befürchtungen wurden übertroffen. Der Staatsschutz hat aus der Fichenaffäre 1989 nichts gelernt und sammelt rechtswidrig weiter Personendaten in erschreckendem Ausmass. Die gesetzlich vorgesehenen Kontrollmechanismen haben vollständig versagt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob der Dienst für Analyse und Prävention (DAP) noch eine Existenzberechtigung hat.

Zumindest muss jetzt aber dafür gesorgt werden, dass der Staatsschutz auf eidgenössischer und kantonaler Ebene demokratisch kontrolliert und überwacht wird. Entsprechende Massnahmen müssen jetzt schnell umgesetzt werden, bevor der Glaubwürdigkeit unserer Demokratie noch mehr Schaden zugefügt wird.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Urs Müller, Grossrat, Tel. 079 507 46 88